

VESA-HEBEHILFE

Flexible Alternative zum Kran

Als flexible und schnelle Alternative zum Kran bietet die Wipperfurth VESA GmbH ihre neue Hebehilfe mit handkraftgesteuerter elektrischer Seilwinde. Mit nur einer Hand lassen sich die Lasten dank eines Knickgelenkauslegers sogar um die Ecke schwenken. Die Seilwinde als eigentliche Hubeinheit ist fest an der Säule des Handhabungsgerätes installiert, das Hubseil wird über Umlenk- und Führungsrollen entlang dem Arm bis zum Führungsgreif gelenkt. So muss das Eigengewicht der Winde beim Arbeiten nicht mitbewegt werden und

Bis zu 160 kg schwere Güter lassen sich mit dem auf einer Seilwinde basierenden Handhabungsgerät bequem bewegen

(Foto: VESA)

auch der Ausleger konnte leichter konstruiert werden. Dadurch ist neben dem schnellen Heben und Senken von bis zu 160 kg schweren Lasten auch ein leichtes Bewegen im Aktionsradius von bis zu 3 m möglich. Der Knickgelenkausleger bietet zusätzliche Bewegungsfrei-



heit, so dass er z. B. problemlos in Bearbeitungsmaschinen eingefahren werden kann, um dort ein Werkstück zu positionieren.

Die Last und damit der Ausleger werden mit nur einer Hand sicher geführt, auch die Hebegeschwindigkeit wird einfach und stufenlos

über Handkraft gesteuert. Dazu umfasst der Anwender nur den am Ende des Seils befindlichen Steuergriff; Sensoren setzen die Handkraft in Steuerbefehle um, mit denen die Last gehoben bzw. gesenkt wird. Beim Loslassen des Griffes reagiert die elektrische Bremse des Hebezeugs und die Last wird in der gewünschten Stellung gehalten. Dieses System ermöglicht eine Hubgeschwindigkeit von bis zu 70 m/min sowie ein präzises und feinfühliges Bewegen der Last. Mit Hilfe einer Schnellwechsellkupplung können individuelle Lastaufnahmen ohne Aufwand schnell ausgetauscht werden. Das Hubgerät lässt sich sowohl als freistehendes Säulengerät installieren als auch über Kopf an der Decke montieren. www.vesa.de, Tel.: 02267/6582-0

HUBGERÄT „INNOLIFT“

Für bequemes Teile-Handling



Mit dem Hubgerät „Innolift 800“ – hier die stationäre Variante – sind die Montageteile immer in bequemer Reichweite

(Foto: Innovatec)

Eine ergonomische Hilfe für das Teile-Handling an Montagelinien der Industrie bietet ein von der Innovatec AG aus Zweibrücken entwickeltes Hubgerät, das die in Körben oder auf fahrbaren Untersätzen an den Arbeitsplatz angelieferten Teileträger aufnimmt und auf Arbeitshöhe hebt. Auf Knopfdruck sind die Teile immer griffbereit in bequemer Höhe. Wenn die oberste Lage im Systemdrahtkorb abgearbeitet ist, wird der leere Teileträger entnommen und der nächste hochgefahren.

Der Antrieb erfolgt pneumatisch über einen Riementrieb, wobei der Bediener die Hubhöhe bestimmt. Der 1,40 m hohe „Innolift 800“ (Gesamthubweg 800 mm) hebt und senkt Lasten bis zu 250 kg und kann mit verschiedenen Hebegeschirren

versehen werden. Er benötigt eine Stellfläche von 587 mm x 420 mm und eine 6-bar-Druckluftzufuhr. Neben der im Boden verschraubbaren Ausführung gibt es auch eine fahrbare Gerätevariante. Bei ZF in Saarbrücken gehört das Hubgerät zur Standardausrüstung ergonomischer Montageplätze; es hat sich aber auch schon in der spanabhebenden Fertigung bewährt. Dort dient es dann zum ergonomischen Befüllen von Teilekörben. Sobald ein Korb mit den fertig bearbeiteten Teilen gefüllt ist, wird er abgesenkt und der nächste Teilekorb aufgelegt.

Der „Innolift 800“ ist zum Saarländischen Staatspreis für Design angemeldet.

www.innovatec.ag,
Tel.: 06332/4798-0

BEFESTIGUNGSTECHNIK VON FISCHER

Dynamik mit Sicherheit

Der fischer Highbond-Anker FHB dynamic ist der erste Injektions-Anker mit einer Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) für die nachträgliche Befestigung von dynamischen Lasten (z. B. Krananlagen, Montageroboter oder Aufzüge). Das Injektions-System überzeugt durch zumeist deutlich höhere Lasten als die am Markt angebotenen Produkte. Besonders die für hohe wechselnde Querlasten entwickelte Variante weist bis zu 50 % höhere Werte als vergleichbare Anker auf. Dies reduziert die Größe des Ankers und damit auch Zeit und Kosten beim Bohren und Montieren. Neben den höheren Lasten

schätzen Verarbeiter von Injektions-Systemen vor allem die wirtschaftlichere und schnellere Montage der Befestigungselemente. Für Befestigungen mit dem FHB dynamic sind weder Patronen noch zusätzliches Setzwerkzeug erforderlich – bis auf eine Auspresspistole. Das Bohrloch wird nach der Reinigung mit Injektions-Mörtel FIS HB aus der Kartusche (150 ml und 345 ml) gefüllt. Danach lässt sich die Gewindestange leicht mit der Hand in der Durchsteckmontage eindrehen. Der ausgehärtete



fischer Highbond-Anker FHB dynamic für die nachträgliche Befestigung von dynamischen Lasten

(Foto: fischer)

Mörtel verschließt das Bohrloch gegen eindringende Feuchtigkeit und sorgt für einen Kraftschluss zwischen dem Befestigungsele-

ment und dem Anbauteil. Außerdem garantiert der Injektions-Mörtel eine gleichmäßige Lasteinleitung und verhindert ein Verschieben der Konstruktion durch Lochspiel.

Charakteristisches Merkmal der FHB dynamic ist eine spezielle Unterlegscheibe. Die als Kegelpfanne ausgeformte Unterlegscheibe gleicht die Toleranzen eines schräg gebohrten Bohrloches aus. Zusätzlich ist diese Konstruktion noch durch eine spezielle Mutter gegen Losdrehen gesichert. Der fischer Highbond-Anker FHB dynamic ist in den Größen M 12 bis M 24 aus galvanisch verzinktem Stahl lieferbar.

www.fischerwerke.de,
Tel.: 01805/202900 (12 ct/min)